

Sebastian Ennigkeit

### **Gelungene Integration? Zuwanderung und Integrationspolitik in Deutschland und den Niederlanden**

(Freiburger Schriften zur Politikwissenschaft, 14)

2008, 318 S., € 12.-. ISBN 978-3-928597-45-6

Obwohl so alt wie die Menschheitsgeschichte selbst, ist Migration ein Phänomen, das auch zu Beginn des 21. Jahrhunderts nichts an Aktualität eingebüßt hat. Im Gegenteil:

Globalisierungsprozesse bringen nicht nur Märkte verstärkt zusammen, sondern auch Menschen unterschiedlicher Herkunft. So haben heute rund 200 Millionen Menschen ihren Heimatstaat verlassen, um ihren Lebensmittelpunkt an einen anderen Ort zu verlegen. Staaten sind nun vermehrt mit der Frage konfrontiert, ob und wie Einwanderer in die heimische Gesellschaft aufgenommen werden sollen. Das niederländische Integrationsmodell galt lange Zeit als ein „ideelles Exportprodukt“. Auch Deutschland blickte häufig neidvoll auf die Integrationspolitik seines Nachbarn. In den letzten Jahren wandelte sich jedoch die Wahrnehmung der Erfolge und Misserfolge auf beiden Seiten. Die Niederlande hinterfragten verstärkt ihre staatliche Integrationspolitik, die deutsche Politik erlebte mit dem Antritt der rot-grünen Bundesregierung im Jahr 1998 einen bis heute andauernden Politikwechsel. Die vorliegende Studie beschreibt die Zuwanderungsprozesse in die Bundesrepublik und die Niederlande seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs und diskutiert die Ansätze staatlicher Einwanderungs- und Integrationspolitik. Es werden die Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede aufgezeigt und einer kritischen Würdigung unterzogen.